

Beleuchtender Bericht zuhanden der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2019

Jahresrechnungen 2018.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Die Jahresrechnung 2018 der politischen Gemeinde mit Sonderrechnungen wird genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2018 der Wunderly-Zollinger-Stiftung gemäss Anhang im Separatdruck vom 4. März 2019 wird genehmigt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Die Laufende Rechnung 2018 schliesst bei einem Ertrag von 125,60 Mio. Franken und einem Aufwand von 130,36 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 4,76 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 9,24 Mio. Franken. Der um 4,48 Mio. Franken bessere Abschluss verteilt sich auf diverse Abteilungen, wobei die Auflösung der Rückstellungen der Sanierungsbeiträge BVK mit Fr. 877'000.– einen grossen Anteil am besseren Resultat ausmachen. Es werden lediglich in zwei Bereichen Mehrkosten ausgewiesen: im Bereich Behörden/Verwaltung mit Fr. 233'000.– (Rechtsberatungen Bauabteilung; Mindererträge Baugesuchsgebühren/Bauleitungen; Mehrkosten bei den Verwaltungsliegenschaften) und im Bereich Gesundheit mit Fr. 166'000.– (Spitex). Grössere Minderkosten oder Mehrerträge werden in folgenden Bereichen erzielt: Rechtsschutz und Sicherheit Fr. 341'000.–, Bildung Fr. 547'000.– (v.a. Auflösung Rückstellungen Sanierungsbeiträge BVK mit Fr. 516'000.–), Soziale Wohlfahrt Fr. 405'000.– (v.a. Minderkosten bei Zusatzleistungen und gesetzlicher wirtschaftlicher Hilfe), Umwelt und Raumordnung Fr. 305'000.– (v.a. Minderkosten bei Bach-/Uferverbauungen und der Raumordnung) und beim Bereich Finanzen und Steuern mit 3,19 Mio. Franken (v.a. Rückstellungen Finanzausgleich, Buchgewinne und Abschreibungen Finanzvermögen/Verwaltungsvermögen).

Wie bereits erwähnt resultiert beim Bereich Finanzen und Steuern ein Mehrertrag von 3,19 Mio. Franken. Die Steuererträge früherer Jahre und des Rechnungsjahres schliessen um Fr. 344'000.– schlechter ab als budgetiert. Bei den Quellensteuern resultieren Mindereinnahmen von Fr. 105'000.–. Bei den aktiven und passiven Steuerausscheidungen werden netto Mehrkosten von Fr. 52'000.– ausgewiesen. Die Grundstückgewinnsteuern schliessen gegenüber dem Budget mit einem Mehrertrag von Fr. 90'000.– ab. Die Nachsteuern weisen einen Mehrertrag von Fr. 451'000.– aus. Die Zahlung an den Finanzausgleich beträgt 27,04 Mio. Franken und entspricht dem Budgetbetrag. Aufgrund des angenommenen höheren Steueraufkommens wurden für den Finanzausgleich im Budget 2018 Rückstellungen in der Höhe von 9,00 Mio. Franken gebildet. Die provisorisch berechnete Rückstellung auf der Basis des Rechnungsjahres 2018 ergibt

nun aufgrund der etwas tieferen Steuereinnahmen lediglich noch eine vorzunehmende Rückstellung in der Höhe von 7,57 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget werden somit tiefere Rückstellung in der Höhe von 1,43 Mio. Franken ausgewiesen. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen fallen um 1,24 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert. Der Grund dafür sind hauptsächlich tiefere Nettoinvestitionen im Rechnungsjahr. Aus einem Teilverkauf von 380 m² Land im Gebiet Durst resultierte zudem ein nicht budgetierter Buchgewinn von Fr. 624'000.–.

Die Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) weist gegenüber dem Budget Minderinvestitionen von netto 10,56 Mio. Franken aus. Die grössten Abweichungen resultieren beim Bereich Rechtsschutz/Sicherheit (Feuerwehr -3,35 Mio. Franken), beim Bereich Bildung (Schulliegenschaften -2,33 Mio. Franken), beim Bereich Verkehr (Gemeindestrassen -1,00 Mio. Franken, Bundesbahnen -Fr. 230'000.–, Bushaltestellen -Fr. 132'000.–), beim Bereich Abwasserbeseitigung (Kanalisationen -Fr. 602'000.–), beim Bereich Gewässerunterhalt (-Fr. 780'000.– v.a. fehlende Bundes-/Staatsbeiträge Sanierung Dorfbach) und beim Bereich Raumordnung (Ortsplanung, Entwicklung Dorfkern Markthalle und Kulturhalle -Fr. 239'000.–). Nicht budgetierte Einnahmen von 3,28 Mio. Franken ergeben sich zudem für zwei weitere Teilrückzahlungen der Spital Männedorf AG für das in den Jahren 2012 - 2014 gewährte Darlehen in der Höhe von total 8,29 Mio. Franken.

In der Investitionsrechnung (Finanzvermögen) ergeben sich gegenüber dem Budget Minderausgaben von netto 3,10 Mio. Franken. In den einzelnen Budgetpositionen zeigen sich grosse Abweichungen. Ein vorgesehener Landkauf wurde nicht realisiert und es ergeben sich daher Minderausgaben von 1,30 Mio. Franken. Für Unterhaltsarbeiten bei Liegenschaften im Finanzvermögen wurden 1,47 Mio. Frank budgetiert. Ausgaben realisierten sich aber lediglich für rund Fr. 186'000.–. Nicht vorgesehen war ein Landverkauf im Gebiet Durst. Daraus resultierte ein Cash-Verkaufserlös von 1,14 Mio. Franken.

Der Rechnungsabschluss 2018 zeigt klar, dass das Ergebnis nicht ausreicht, um die künftig notwendigen Investitionen zu finanzieren. Die Selbstfinanzierung (Cashflow) liegt mit rund 6,98 Mio. Franken unter dem Betrag, der nötig wäre, um die Investitionen zu finanzieren und die Werterhaltung der bestehenden Infrastruktur zu sichern. Die Finanzplanung geht zudem nach wie vor davon aus, dass auch in den nächsten Jahren die laufenden Ausgaben gegenüber den Einnahmen stärker ansteigen werden. Kostensteigerungen sind insbesondere bei der Bildung, der Gesundheit und bei der Sozialen Wohlfahrt zu erwarten. Mit der vom Souverän bewilligten Steuerfusserhöhung auf 84 % ab dem Jahr 2019 sind die Voraussetzungen für eine bessere Entwicklung des Finanzhaushalts grundsätzlich gegeben.

1. Allgemeines

Im Budget 2018 der politischen Gemeinde rechnete der Gemeinderat mit einem Aufwandüberschuss von 9,24 Mio. Franken. In der Jahresrechnung 2018 wird ein Aufwandüberschuss von lediglich 4,76 Mio. Franken ausgewiesen. Das Ergebnis fällt damit um 4,48 Mio. Franken besser aus.

Der bessere Abschluss im Rechnungsjahr verteilt sich auf diverse Aufgabenbereiche. Die grössten positiven Abweichungen erklären sich wie folgt: Die tieferen Rückstellungen an den Finanzausgleich (-1,43 Mio. Franken), die Auflösung der Rückstellungen für die Sanierungsbeiträge an die BVK von Fr. 877'000.–, der Buchgewinn aus dem Landverkauf von Fr. 624'000.– sowie weniger Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von Fr. 819'000.– verbessern das Ergebnis um rund 3,75 Mio. Franken. Bei der Gruppe Steuern (Nettoertrag rund 95 Mio. Franken) zeigt sich gegenüber dem Budget jedoch lediglich ein Mehrertrag von Fr. 305'000.– und bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV und der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe resultieren gesamthaft Minderkosten von Fr. 485'000.–. Die restlichen Abweichungen von rund Fr. 60'000.– verteilen sich auf die übrigen Bereiche der Betriebsrechnung. Zu den positiven Effekten auf der Einnahmenseite gesellte sich zudem eine hohe Ausgabendisziplin von Behörden und Verwaltung.

2. Laufende Rechnung

In folgenden Hauptaufgabenbereichen der Laufenden Rechnung sind wesentliche Budgetabweichungen festzustellen:

2.1. Behörden und Verwaltung; Mehraufwand +Fr. 233'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	RG 2018	BU 2018	Abweichung
1011	Legislative	262'933	238'900	+24'033
An die externe Revisionsstelle wurden zusätzliche Sachbereichsprüfungen in Auftrag gegeben. Diese erfolgten für die Prüfung des Restatements (Fr. 11'000) und für den HR-Bereich (Fr. 8'000).				
1020	Gemeindeverwaltung	4'825'370	4'954'200	-128'830
Einsparungen konnten bei den Kosten für den IT-Bereich im Betrag von Fr. 67'000 und für den Ersatz von Telekommunikationsgeräten von Fr. 11'000 erzielt werden. Infolge personeller Ausfälle resultierten zusätzliche Kosten für Springereinsätze in der Höhe von Fr. 37'000. Die Auflösung der noch vorhandenen Rückstellungen für Sanierungsbeiträge an die Beamtenversicherungskasse in der Höhe von Fr. 112'000 führten zum entsprechenden Minderaufwand.				
1021	Bauabteilung	871'104	709'000	+162'104
Bei den Drucksachen und Publikationen wurden Einsparungen von Fr. 17'000 erzielt. Mehrkosten von Fr. 71'000 entstanden für ausserordentliche Rechtsberatungen und hohe gerichtliche Parteientschädigungen. Der Minderaufwand in Folge der Auflösung der noch vorhandenen Rückstellungen für Sanierungsbeiträge an die Beamtenversicherungskasse in der Bauabteilung betrug Fr. 34'000. Bei den Baugebühren konnten keine grösseren Baudepositen abgerechnet werden, was Mindererträge von Fr. 83'000 verursachte. Auch aus Bauleitungen konnten weniger Einnahmen generiert werden (-Fr. 49'000).				
1090	Verwaltungsliegenschaften	519'588	358'300	+161'288
Diverse Besoldungs-/Stellvertretungs- und Sozialleistungskosten für den Unterhalt der ehem. Schulanlage Dorf wurden bei den Verwaltungsliegenschaften belastet (Fr. 176'000). Budgetiert wurden diese Kosten ursprünglich unter der Gruppe 1217 (Schulliegenschaften).				

2.2. Rechtsschutz und Sicherheit; Minderaufwand -Fr. 341'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	RG 2018	BU 2018	Abweichung
1100	Rechtspflege	587'486	643'800	-56'394
Infolge weniger Fallzahlen ergaben sich Einsparungen von Fr. 20'000 bei den Gebühren und Vergütungen im Vormundschaftswesen. Aufgrund der definitiven Kostenverteilung aus dem Vorjahr wurde der Gemeinde Meilen von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB nachträglich der Betrag von Fr. 20'000 gutgeschrieben. Auf der Einnahmenseite sind die Gebührenerträge bei den Kanzleigebühren um Fr. 24'000 höher ausgefallen als geplant.				
1101	Vermessungsamt	-21'898	-11'100	-10'798
Diverse Vermessungsarbeiten (Erneuerung Höhenfixpunktnetz, Aufnahme Gewässerschutzräume) konnten nicht ausgeführt werden. Dies ergab Einsparungen von rund Fr. 55'000. Es konnten wesentlich weniger Gebührenerträge aus Spezialvermessungsarbeiten generiert werden (Fr. 63'000).				
1102	Betreibungsamt	-39'832	-27'000	-12'832
Für die Gemeinde Meilen resultierte im Jahr 2018 ein Nettoertrag von Fr. 39'800. Etwas tiefere Portokosten und die Auflösung der noch vorhandenen Rückstellungen für Sanierungsbeiträge an die Beamtenversicherungskasse haben zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen.				
1110	Gemeindepolizei	836'569	818'200	+18'369
Die Polizei schloss im Rahmen des vorgegebenen Budgets ab. Diverse Abweichungen auf der Einnahmen- wie auf der Ausgabenseite gleichen sich in etwa aus.				
1140	Feuerwehr	781'486	965'400	-183'914
Im Personalbereich ergaben sich Einsparungen von Fr. 50'000, weil u.a. zwei Stellen nicht über das ganze Jahr besetzt werden konnten. Aufgrund von weniger Einsatzbesoldungen und tieferen Übungsstunden resultierten Minderkosten von Fr. 63'000. Die Auflösung der noch vorhandenen Rückstellungen für Sanierungsbeiträge an die Beamtenversicherungskasse in der Höhe von Fr. 20'000 ergab einen entsprechenden Minderaufwand. Infolge eines "einsatzarmen" Jahres zeigten sich beim Unterhalt und den Anschaffungen weitere Minderkosten.				
1150	Militär	34'722	64'900	-30'178
Mehrertrag von Fr. 34'000 für hohe Belegungsauslastung bei den Truppenunterkunftsentschädigungen. Für den Einbau des Klimagerätes ergaben sich nach dem Abzug der Subvention noch restliche Kosten in der Höhe von Fr. 7'000.				
1160	Zivilschutz	367'432	421'100	-53'668
Im Hinblick auf den Zusammenschluss mit den Gemeinden Männedorf und Uetikon am See wurden diverse Materialbeschaffungen noch zurückgestellt. Die Einsatzübung "Sturmtief" wurde auf das Jahr 2019 verschoben (-Fr. 11'000). Aufgrund des guten Zustands der Zivilschutzanlagen mussten weniger Unterhaltsarbeiten in Auftrag gegeben werden (-Fr. 16'000).				

2.3. Bildung, Minderaufwand -Fr. 547'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	RG 2018	BU 2018	Abweichung
1200	Kindergarten	1'659'125	1'882'100	-222'975
Durch die vorübergehende Schliessung eines Kindergartens in Feldmeilen fielen die Lohnkosten tiefer aus als budgetiert. Zudem wurde bei den kantonalen Löhnen ein sogenannter Rotationsgewinn erzielt, das heisst nach Rücktritten von pensionierten Lehrpersonen wurden Kindergärtnerinnen mit weniger Dienstjahren und deshalb auch tieferen Löhnen angestellt (-Fr. 224'000). Alle Kindergärtnerinnen erhielten für den Zeitraum von Januar bis Ende Juli eine kommunale Entschädigung für zusätz-				

liche Betreuungszeiten im Betrag von Fr. 35'000. Aufgrund einer längerdauernden Krankheit erhöhten sich die Vikariatskosten um Fr. 22'000. Die Auflösung der noch vorhandenen Rückstellungen für Sanierungsbeiträge an die Beamtenversicherungskasse hat für den Kindergarten einen Minderaufwand von Fr. 50'000 zur Folge.

1210	Primarschule	8'845'805	9'095'300	-249'495
Die Mutterschaftsstellvertretungen für fünf Lehrerinnen überschritten die budgetierten kantonalen (+Fr. 71'000) und kommunalen (+Fr. 37'000) Lohnkosten. Im Gegenzug fielen die kommunalen Rückerstattungen für kommunale Mutterschaftsentschädigungen um Fr. 32'000 höher aus als budgetiert. Da noch nicht alle für den Lehrplan 21 budgetierten Lehrmittelkäufe getätigt werden konnten, waren die Kosten für alle Schulen niedriger als budgetiert (insgesamt -Fr. 36'000). In der Schule Feldmeilen wurden die budgetierten Kosten für Projektwochen im Zusammenhang mit dem Umzug in den Neubau nicht durchgeführt (-Fr. 25'000). Ebenfalls durch den Neubau und die bevorstehende Sanierung der bestehenden Gebäude wurde in Feldmeilen auf Unterhaltsarbeiten verzichtet (-Fr. 25'000). Die Auflösung der noch vorhandenen Rückstellungen für Sanierungsbeiträge an die Beamtenversicherungskasse in der Höhe von Fr. 239'000 haben zu entsprechenden Minderaufwänden geführt.				
1211	Sekundarschule	4'374'207	4'560'800	-186'593
Auch in der Sekundarschule wurde bei den kantonalen (-Fr. 205'000) sowie den kommunalen (-Fr. 80'000) Löhnen ein sogenannter Rotationsgewinn erzielt, das heisst nach Rücktreten von pensionierten Lehrpersonen wurden Nachfolger mit weniger Dienstjahren und deshalb auch tieferen Löhnen angestellt. Ein Teil der neu angestellten Lehrpersonen verfügt noch nicht über eine abgeschlossene Ausbildung und erhielt deshalb erst 80 % bzw. 90 % des Einstiegssalärs. Diese Tatsachen waren bei der Budgetierung noch nicht bekannt. Eine Zunahme der Gymischüler führte zu höheren Entschädigungen an die kantonalen Mittelschulen (+Fr. 235'000). Das zehnte Schuljahr sowie die Kunst- und Sportschule wurden hingegen von deutlich weniger Jugendlichen besucht (-Fr. 65'000). Die Anzahl externer Schüler in der Aufnahmeklasse war geringer, womit auch die Einnahmen von anderen Gemeinden tiefer ausfielen als budgetiert (-Fr. 28'000). Die rege Nutzung des Mittagstisches führt zu höheren Betriebs- und Verbrauchsmaterialkosten (+Fr. 30'000), im Gegenzug erhöhten sich die Elternbeiträge um Fr. 30'000. Die Auflösung der noch vorhandenen Rückstellungen für Sanierungsbeiträge an die Beamtenversicherungskasse in der Höhe von Fr. 79'000 haben zu entsprechenden Minderaufwänden geführt.				
1217	Schulliegenschaften und Schulanlagen	3'207'901	3'224'000	-16'099
Die Gesamtabweichung von einem Minderaufwand von Fr. 16'099 resultiert aus verschiedenen Abweichungen innerhalb der Kontengruppe und insgesamt aus einem Mehraufwand von Fr. 275'000 und einem Minderaufwand resp. Mehrertrag von Fr. 291'000. Der Mehraufwand begründet sich mit Nachbelastungen von Abwassergrundgebühren 2013 - 2017 in einzelnen Schulanlagen (Fr. 165'000), diversen unvorhersehbaren Schäden an Schulliegenschaften (Fr. 46'000), Mehrbedarf an Reinigungsmaterial, höheren Kosten für den Umzug sowie höheren Heizkosten in der Schulanlage Feldmeilen aufgrund des Neubaus. Die Minderausgaben resp. der Mehrertrag resultieren hauptsächlich aus Mehreinnahmen eines Mietverhältnisses (Fr. 70'000) sowie der Belastung von Hauswartlöhnen neu auf einer anderen Kostenstelle (-Fr. 140'000). Die Auflösung der noch vorhandenen Rückstellungen für Sanierungsbeiträge an die Beamtenversicherungskasse betrug Fr. 35'000.				
1218	Volksschule Sonstiges	2'711'519	2'728'200	-16'681
Im Schulbetrieb war der Einsatz einer zusätzlichen Praktikantin nötig (+Fr. 12'000). In der Schülerbibliothek Obermeilen wurden Kosten im Betrag von Fr. 8'000 eingespart. Die Schülerzahlen an der Jugendmusikschule Pfannenstiel sanken 2018 leicht, die Beitragszahlung verringerte sich dadurch um Fr. 45'000. Die Sozialbeiträge für Musikschüler stiegen jedoch um Fr. 7'000. Bei der Neuvergabe der Schultransporte konnten Einsparungen von Fr. 21'000 erzielt werden. Da einige Tätigkeiten direkt von unserer Fachleitung Sonderschulung erledigt wurden, musste der Schulpsychologische Beratungsdienst weniger beansprucht werden und die Kosten reduzierten sich um Fr. 11'000. Zur Umsetzung des Neuen Lehrplans 21 und der stetig wachsenden Schülerzahlen mussten zusätzlich Einkäufe von Informatik-Software und Lizenzen getätigt werden sowie die Supportsoftware musste ersetzt				

werden (+Fr. 15'000). Bei der Installation in der neuen Schulanlage Feldmeilen ergaben sich erhebliche, nicht geplante, Herausforderungen. Anschlüsse wurden nicht korrekt ausgeführt und mussten in zusätzlicher Kleinarbeit teilweise korrigiert werden. Daraus resultieren zusätzliche Supportkosten im Betrag von Fr. 33'000.				
1219	Schulverwaltung	1'910'326	1'909'100	+1'226
Aufgrund eines personellen Engpasses führten Behördenmitglieder die Mitarbeiterbeurteilungen in der Schule Feldmeilen durch, deshalb erhöhte sich deren Entschädigung um Fr. 10'000. Die erhöhten Schülerzahlen führen zu erhöhten Schulleiterpensen im Betrag von Fr. 17'000. Die zusätzlich bewilligte Anstellung einer Schulleitungsassistentin in Feldmeilen erhöhte die Lohnkosten um Fr. 29'000. Die budgetierten Archivarbeiten fielen in einem kleineren Rahmen aus und führten zu Minderkosten im Betrag von Fr. 9'000. Papier- und Druckkosten reduzierten sich um Fr. 12'000. Die zusätzlich bewilligten Kosten für Fachberatung bei der Submission für die ICT-Erneuerung betrugen Fr. 20'000. Die Auflösung der noch vorhandenen Rückstellungen für Sanierungsbeiträge an die Beamtenversicherungskasse der Schulverwaltung fiel in der Höhe von Fr. 51'000 aus.				
1220	Sonderpädagogische Massnahmen	2'119'458	2'024'600	+94'858
Aufgrund der steigenden Anzahl von integrierten, anstelle von externen Sonderschulungen (ISR) stiegen die Lohnkosten für sonderpädagogische Assistenzen um Fr. 41'000. Insgesamt vier Mutterschaften von DAZ-Lehrpersonen und Therapeutinnen führten zu höheren Lohn- und Sozialkosten im Betrag von total Fr. 93'000. Im Gegenzug erhöhten sich die Mutterschaftsentschädigungen um Fr. 20'000. Die Stelle der Begabungsförderung in der Schule Feldmeilen konnte nicht besetzt werden und führte zu Minderkosten von Fr. 25'000. Die Entschädigungen für Spitalschulungen zusammen mit den Kosten für externe Therapien ergaben einen Mehraufwand von Fr. 72'000. Die Materialkosten waren insgesamt Fr. 10'000 tiefer, da das Angebot der Fuchsstunden aufgehoben wurde und die schulischen Heilpädagogen vermehrt ihr Material direkt von den Klassenlehrpersonen bezogen hatten. Die Auflösung der noch vorhandenen Rückstellungen für Sanierungsbeiträge an die Beamtenversicherungskasse in der Höhe von Fr. 57'000 ergab einen entsprechenden Minderaufwand.				
1221	Sonderschulung	1'970'352	1'921'900	+48'452
Der Zuzug eines Sonderschülers führte zu Mehrkosten im Betrag von Fr. 57'000. Als Folge erhöhten sich die Einnahmen der Elternbeiträge für Mittagessen und Aufenthaltstage in Heimen und Sonderschulen um Fr. 9'000.				

2.4. Kultur und Freizeit; Minderaufwand -Fr. 400 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	RG 2018	BU 2018	Abweichung
1300	Kulturförderung	482'358	469'000	+13'358
Zusätzliche Übernahme von weiteren Kosten im Betrag von Fr. 10'000 für die Neugestaltung des Meilemer- und des Kirchenraumes im Ortsmuseum.				
1301	Gemeindebibliothek	303'126	284'400	+18'726
Bei den Personalkosten/Sozialleistungen ergaben sich Mehrkosten von rund Fr. 19'000 (Doppelbesetzungen infolge Einführung der neuen Bibliotheksleiterin, zusätzliche Auszahlungen).				
1330	Parkanlagen, Wanderwege	592'260	549'500	+42'760
Diverse Aufwendungen betreffend der Sanierung der Seeanlage in der Höhe von rund Fr. 27'000 wurden aus der Investitionsrechnung zulasten der Laufenden Rechnung umgebucht. Das Sturmtief Burglind verursachte in der Seeanlage einen Schaden in der Höhe von Fr. 25'000. Der Versicherungsfall ist noch nicht abgeschlossen.				

1340	Hallenbad	557'671	446'400	+111'271
Mehrkosten fielen an beim Wasserverbrauch von Fr. 13'000 (Bewässerungen Liegewiese, Reinigung Becken). Beim Unterhalt der Liegenschaft, Maschinen, Geräte und Einrichtungen zeigten sich wegen zusätzlichen Reparaturen und Servicearbeiten Mehrkosten gegenüber dem Budget von rund Fr. 46'000. Die Auflösung der noch vorhandenen Rückstellungen für Sanierungsbeiträge an die Beamtenversicherungskasse in der Höhe von Fr. 16'000 führte zu entsprechenden Minderkosten. Auf der Einnahmenseite zeigten sich Mindererträge in der Höhe von Fr. 52'000. Die Budgets für Mietzins-erträge und Eintrittsgebühren wurden zu optimistisch eingesetzt.				
1341-1343	Strandbäder (Dorf, Feld, Ländeli)	165'157	246'300	-81'143
Für den Unterhalt der Liegenschaften und der Aussenanlagen resultieren Minderaufwendungen von Fr. 46'000 (u.a. Ausbaggerung Sprungturbucht Badi Feld noch nicht nötig, günstigere Rasensanie- rung Badi Ländeli, allgemein weniger Unterhaltsaufwand). Dank des schönen Sommerwetters erga- ben sich bei den Eintrittsgebühren gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von Fr. 40'000.				
1344	Spielplatz Ormisstrasse	15'176	60'000	-44'824
Die vorgesehenen Massnahmen gegen den Vandalismus wurden noch nicht umgesetzt (-Fr. 35'000). Keine zusätzlichen Kosten für den allgemeinen Unterhalt (-Fr. 7'000).				
1345	Schiessanlage Büelen	298'061	321'200	-23'139
Beim Unterhalt, Betriebs- und Verbrauchsmaterial konnten Einsparungen in der Höhe von Fr. 18'000 verzeichnet werden (günstigere Maler-/Schreinerarbeiten, weniger a.o. Unterhalt).				
1346	Sport Übriges	28'138	66'100	-37'962
Die budgetierten Kosten von Fr. 50'000 für die Sanierung einer Wasserleitung im Judokeller mussten nicht beansprucht werden. Die Abklärungen haben aufgezeigt, dass auf eine Sanierung vorerst ver- zichtet werden kann. Diverse Arbeiten im Judokeller (WC-Anlage, Garderobe, Lüftung, etc.) führten zu Mehrkosten von Fr. 13'000.				

2.5. Gesundheit; Mehraufwand +Fr. 166'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	RG 2018	BU 2018	Abweichung
1415	Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	4'718'366	4'684'000	+34'366
Eine genaue Budgetierung der Pflegebeiträge an das Alterszentrum Platten, das Haus Wäckerling und die übrigen Leistungserbringer ist nicht möglich, da die effektiv anfallenden Kosten von der ungewis- sen Fallzahl und deren Pflegeeinstufungen beziehungsweise von den damit verbundenen ungedeck- ten Pflegekosten abhängig sind. Die daraus entstandenen Mehrkosten belaufen sich jedoch lediglich auf Fr. 34'000. Die Anzahl Pflegebedürftige hat von durchschnittlich 174 Fälle auf 175 Fälle zuge- nommen.				
1445	Pflegefinanzierung ambu- lante Krankenpflege (Spitex)	1'914'675	1'732'800	+181'875
Hierbei handelt es sich um gebundene Ausgaben aufgrund der Leistungsvereinbarung mit der Spitex Zürichsee sowie für übrige Leistungserbringer, basierend auf vom Kanton vorgeschriebenen Norm- beiträgen. Die Kosten sind von den Fallzahlen und den ungedeckten Pflegekosten der Leistungser- bringer abhängig. Aus dem Vorjahr ergaben sich bei den übrigen Leistungserbringern zudem noch Nachbelastungen von rund Fr. 85'000.				
1460	Schulgesundheitsdienst	127'937	148'500	-20'563
Die Lohnkosten für den Schularzt waren Fr. 16'000 tiefer als budgetiert. Die Zahnbehandlungskosten erhöhten sich leicht um Fr. 3'000. Es wurden aber deutlich weniger Sozialbeiträge für Zahnbehand- lungskosten eingereicht, dies führte zu Minderkosten im Betrag von Fr. 7'000.				

1491	Seerettungsdienst	90'111	111'400	-21'289
Diverse Einsparungen nach einem einsatzarmen Jahr (weniger Treibstoffverbrauch, Reparaturen und allgemeiner Unterhalt).				

2.6. Soziale Wohlfahrt; Minderaufwand -Fr. 405'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	RG 2018	BU 2018	Abweichung
1530	Zusatzleistungen zur AHV/IV	3'039'946	3'365'000	-325'054
Bei einer leichten Zunahme der Fallzahlen konnten die Gesamtkosten wegen weniger Heimfällen tiefer als budgetiert gehalten werden. Per Stichtag 31. Dezember 2018 wurden 218 Fälle verzeichnet, welche Zusatzleistungen beziehen. Davon sind 84 Personen in Heimen untergebracht; 134 Personen wohnen in der eigenen Wohnung.				
1541	Jugendarbeit	216'018	237'300	-21'282
Die Minderkosten ergeben sich aufgrund von Mehreinnahmen aus Versicherungsleistungen (Unfalltaggelder).				
1542	Familien- und schulergänzende Betreuung (FEE)	1'505'128	1'409'000	+96'128
Weniger Personalkosten für Aus- und Weiterbildungen sowie geringere Kosten für Verpflegung, Verbrauchsmaterial, Unterhalt und Werbung führten zu einer Aufwandsminderung im Betrag von Fr. 43'000. Die individuellen Tarifsbeihilfen für die FEE erhöhten sich dagegen um Fr. 27'000 und die Sozialbeiträge für externe Krippen erhöhten sich markant um Fr. 111'000.				
1580	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'706'345	1'864'800	-158'455
Eine genaue Budgetierung ist nicht möglich, da die seit Jahren steigenden Fallzahlen und die Höhe dieser gebundenen Ausgaben nicht im Voraus abgeschätzt werden können und ebenso wenig die Rückerstattungen. Da die Fluktuationsrate relativ hoch ist, kann es innerhalb der einzelnen Konten gegenüber dem Budget zu grösseren Verschiebungen kommen. Die etwas tieferen Kosten lassen sich damit erklären, dass für die "vorläufig Aufgenommenen" ab dem 1. Juli 2018 keine Sozialhilfe mehr bezahlt wird.				
1586	Beitrag an Beschäftigungsprogramme	14'658	30'000	-15'342
Der Beitrag an die Beschäftigungsprogramme fiel um Fr. 15'300 tiefer aus. Die Beiträge sind von der Fallzahl und den effektiven Kosten der einzelnen Fälle abhängig.				
1588	Asylbewerberbetreuung	223'279	120'000	+103'279
In der Betreuung der Asylsuchenden werden Mehrkosten von Fr. 103'300 ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um gebundene Ausgaben, welche von den Fallzahlen und den Fallzusammensetzungen abhängig sind. Die Mehrkosten sind hauptsächlich auf die vom Kanton Zürich beschlossenen Kostenverlagerungen auf die Gemeinden im Bereich der "vorläufig Aufgenommenen" zurückzuführen und zwar bezüglich Integrationskosten, Gesundheitskosten und der Rückerstattung von Leistungen. Per Stichtag 31. Dezember 2018 wurden in Meilen 81 Asylsuchende (inklusive "vorläufig Aufgenommene") betreut (Vorjahr 88).				
1589	Soziale Wohlfahrt Übriges	860'763	924'100	-63'337
Minderaufwendungen von Fr. 93'000 resultierten bei den Alimentenbevorschussungen. Dieser Bereich ist von den Fallzahlen abhängig und grossen Schwankungen ausgesetzt. Die Auflösung der Rückstellung für die Sanierungsbeiträge an die BVK (Fr. 19'000) sowie die Vergütung von Versiche-				

rungsleistungen für Unfalltaggelder (Fr. 13'000) ergaben gegenüber dem Budget ebenfalls Einsparungen. Mehrkosten hingegen ergeben sich bei den Personalkosten infolge einer Stellenplanerhöhung (Fr. 46'000) und für den Beitrag an Notwohnungen (Fr. 17'000).

2.7. Verkehr; Mehraufwand -Fr. 32'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	RG 2018	BU 2018	Abweichung
1620	Gemeindestrassen	2'535'092	2'618'200	-83'108
Beim Winterdienst sind rund Fr. 37'000 weniger Kosten angefallen als budgetiert wurden. Bisherige Ausgaben für das Projekt "Sanierung Oberbau Weidstrasse" in der Höhe von Fr. 41'000 wurden von der Investitionsrechnung zulasten der Laufenden Rechnung umgebucht. Die Auflösung der noch vorhandenen Rückstellungen für Sanierungsbeiträge an die Beamtenversicherungskasse in der Höhe von Fr. 23'000 haben einen Minderaufwand zur Folge. Die Benützungsgebühren (öffentlicher Grund) wurden ab dem Jahr 2018 nach der neuen Gebührenverordnung verrechnet. Es resultierten daher Mehreinnahmen von rund Fr. 30'000.				
1622	Bushof, Buswartehäuschen	51'778	63'500	-11'722
Es sind keine ausserordentlichen Unterhaltskosten angefallen.				
1624	Parkplatzbewirtschaftung (Ertrag)	212'929	286'000	-73'071
Die Einnahmen aus Parkplatzgebühren wurden zu optimistisch budgetiert.				
1623/1625	Parkhaus Dorfplatz / Defizitausgleich	0 3'524'232	0 0	0 -3'524'232
Das Parkhaus Dorfplatz wird als spezialfinanzierter Aufgabenbereich geführt (gebührenfinanzierter Haushalt). Im laufenden Rechnungsjahr wurden die gesamten restlichen Rückstellungen in der Höhe von 1,90 Mio. Franken aufgelöst und dem Parkhaus Dorfplatz gutgeschrieben. Aufgrund der Vereinbarung dieser Rückstellung ergab sich noch eine Einlage von 1,25 Mio. Franken zugunsten der Spezialfinanzierung Parkhaus. Per 31. Dezember 2018 weist der Saldo auf dem Konto der Spezialfinanzierung ein Guthaben von 1,28 Mio. Franken aus. Mit diesem Guthaben können die Defizite für voraussichtlich weitere drei Jahre gedeckt werden (pro Jahr Verlust von rund Fr. 500'000).				
1640	Bundesbahnen	39'494	-5'000	+44'494
Die Kosten für eine Machbarkeitsstudie für den Neubau einer Rampe beim Bahnhof Feldmeilen in der Höhe von Fr. 39'600 wurden aus der Investitionsrechnung zulasten der Laufenden Rechnung umgebucht.				
1653	Zürcher Verkehrsverbund	1'094'163	1'142'500	-48'337
Einmalige Gutschrift von PostAuto-Abgeltungen an die Gemeinden im Kanton Zürich (Postauto-Skandal). Der Gemeinde Meilen wurden Fr. 47'445 zurückvergütet.				

2.8. Umwelt und Raumordnung; Minderaufwand -Fr. 305'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	RG 2018	BU 2018	Abweichung
1740	Friedhof und Bestattung	513'652	553'700	-40'048
Zusätzliche Kosten für die neue Todesfallbroschüre (+Fr. 10'000). Die Malerarbeiten in der Abdankungshalle wurden nicht ausgeführt (-Fr. 15'000). Weitere Einsparungen von rund Fr. 15'000 ergaben sich beim Unterhalt der Aussenanlage. Es mussten weniger Erdbestattungen durchgeführt werden und somit sind auch tiefere Kosten für Sarglieferungen angefallen (-Fr. 10'000).				

1750	Gewässerunterhalt und –verbauung	111'271	200'000	-88'729
Die Massnahme "Abdichtung Chäsibach" konnte noch nicht umgesetzt werden, da der Kostenteiler unter den Parteien noch nicht klar geregelt war.				
1770	Naturschutz	102'843	127'000	-24'157
Die Überarbeitung der Bewirtschaftungsverträge ist nach wie vor noch nicht abgeschlossen und somit konnten auch diverse weitere Unterhaltsmassnahmen nicht durchgeführt werden.				
1780	Übriger Umweltschutz	65'729	46'300	+19'429
Der Ablagerungsstandort "Abfalldeponie Risi" ist gemäss der Verfügung der Baudirektion Zürich nicht sanierungsbedürftig. Die bisherigen Ausgaben auf dem Investitionskonto werden daher zulasten der Laufenden Rechnung umgebucht (+Fr. 21'000).				
1790	Raumordnung	56'831	228'500	-171'669
Diverse Projekte wurden nicht ausgeführt (u.a. Quartierplan Bruech und 2. Etappe der Baulinienrevision, wo die rechtliche Grundlage im Planungs- und Baugesetz immer noch fehlt).				

2.9. Volkswirtschaft; Minderaufwand -Fr. 57'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	RG 2018	BU 2018	Abweichung
1813	Unterhalt Forststrassen	16'249	35'000	-18'751
Etwas tiefere Unterhaltskosten (-Fr. 7'000) und zusätzlich wurde noch ein Bundesbeitrag an die Sanierung des Wetzwiler- und Toggwilerwegs ausbezahlt (+Fr. 13'000).				
1840	Industrie, Gewerbe, Handel	-1'058'699	-990'500	+68'199
Der Anteil der Gemeinde Meilen am Jahresgewinn der ZKB für das Geschäftsjahr 2017 betrug im Jahr 2018 Fr. 1'071'100 (Budget Fr. 990'500).				
1869	Energie Übriges	60'228	75'000	-14'772
Aufgrund eines länger andauernden Mutterschaftsurlaubs der Sachbearbeiterin konnten nicht alle vorgesehenen Projekte in Angriff genommen werden.				

2.10. Finanzen und Steuern; Mehrertrag +Fr. 3'187'000 (netto)

Konto	Kontobezeichnung	RG 2018	BU 2018	Abweichung
1900	Finanzen und Steuern (Ertrag)	95'149'776	94'844'500	+305'276
In diesem Bereich sind erfahrungsgemäss die Abweichungen gegenüber dem Budget am grössten, da schwer abschätzbare und kaum steuerbare Faktoren die Resultate beeinflussen. Der Mehrertrag setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Abweichungen zusammen:				
	Ordentliche Steuererträge	Minderertrag	- Fr.	344'000
	Quellensteuern	Minderertrag	- Fr.	105'000
	Aktive Steuerauscheidungen	Minderertrag	- Fr.	671'000
	Passive Steuerauscheidungen	Minderaufwand	+ Fr.	619'000
	Grundstückgewinnsteuern	Mehrertrag	+ Fr.	90'000
	Nachsteuern	Mehrertrag	+ Fr.	451'000
	Restliche Steuerkonten	Mehrertrag	+ Fr.	266'000
Aufgrund einer Zunahme beim Staatssteuerertrag ergaben sich bei den ordentlichen Steuererträgen des Rechnungsjahres Mehrerträge von 1,54 Mio. Franken. Bei den ordentlichen Steuererträgen aus				

früheren Jahren wurde der vorgesehene Budgetbetrag von 15,00 Mio. Franken um 1,89 Mio. Franken nicht erreicht.

Bei den Quellensteuern ergaben sich gegenüber dem Budget Mindereinnahmen von Fr. 105'000. Das kantonale Steueramt rechnet die Quellensteuern mit den Gemeinden quartalsweise ab. Eine verlässliche Budgetierung ist nicht möglich, da die Quellensteuern ausserordentlich starken Schwankungen unterliegen, weil ein Teil der Steuerpflichtigen vom Quellsteuerverfahren ins ordentliche Steuerverfahren überführt werden.

Bei den Grundstückgewinnsteuern hat die Anzahl steuerpflichtiger Handänderungen gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Die Grundstückspreise blieben stabil, doch es konnten etwas weniger ertragsreiche Geschäfte als im Vorjahr abgerechnet werden. Der budgetierte Betrag von 9,00 Mio. Franken wurde mit 9,09 Mio. Franken knapp übertroffen. Bei den Nachsteuern ergaben sich Mehreinnahmen von Fr. 450'000. Von der Möglichkeit der Steueramnestie durch Selbstanzeige beim kantonalen Steueramt Zürich wurde nach wie vor Gebrauch gemacht. Die Anzahl der vom kantonalen Steueramt abgerechneten Fälle ist in etwa gleich hoch wie im Vorjahr, jedoch resultierten im Durchschnitt tiefere Nachzahlungen.

Bei den aktiven und passiven Steuerauscheidungen (Nettominderaufwand von Fr. 50'000) erfolgt die Abrechnung jeweils nach der Einschätzung der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern, das heisst, dass die Rechnungsstellung verzögert erfolgt. Oftmals werden vom kantonalen Steueramt die Ausscheidungsgrundlagen für einen Steuerpflichtigen über mehrere Jahre gesamthaft erstellt, was zu grossen Schwankungen bei der Abrechnung führen kann. Im Rechnungsjahr wurden vom kantonalen Steueramt aufgrund der Ausscheidungsgrundlagen rund 427 passive Fälle abgerechnet, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 132 Fällen entspricht.

1920	Finanzausgleich	34'609'337	36'039'300	-1'429'963

Die Ablieferung an den Finanzausgleich im Jahr 2018 – auf der Basis der Steuerzahlen vom Jahr 2016 – beträgt 27,04 Mio. Franken und entspricht dem Budget 2018. Aufgrund der definitiven Steuerzahlen per 31. Dezember 2018 wurden Rückstellungen für den Finanzausgleich in der Höhe von 7,57 Mio. Franken gebildet. Gegenüber dem Budget 2018 fallen diese nun aufgrund der aktuelleren Zahlen um 1,43 Mio. Franken tiefer aus als zur Zeit der Budgetierung angenommen wurde. Faktoren, welche den Finanzausgleich beeinflussen, sind neben der Steuerkraft der Meilemer, die Anzahl Einwohner, die daraus resultierende Steuerkraft je Einwohner und die durchschnittliche Steuerkraft der Einwohner des Kantons. Der Steuerfuss der Gemeinden spielt keine Rolle.

1940	Kapitaldienst (Ertrag)	1'055'200	1'034'900	+20'300

Beim Zinsertrag aus Wertschriften/Darlehen werden gegenüber dem Budget Mehrerträge von Fr. 20'000 ausgewiesen. Darin enthalten sind u.a. Zinserträge von Fr. 36'000 für die Aufnahme von kurzfristigem Fremdkapital.

1941	Buchgewinne (Ertrag)	624'351	0	+624'351

Mit dem Verkauf einer kleinen Teilparzelle im Gebiet Durst wurde ein Buchgewinn von Fr. 624'000 erzielt.

1942	Grundeigentum Finanzvermögen (Ertrag)	193'362	216'700	-23'338

Bei den gemeindeeigenen Liegenschaften ergaben sich auf der Aufwandseite gegenüber dem Budget lediglich Mehrkosten von Fr. 900. Auf der Ertragseite zeigen sich Mindereinnahmen aus Mietzinsen und Pachtzinsen von Fr. 22'400.

1990	Abschreibungen	8'390'429	9'209'600	-819'171

Die gesetzlichen ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen richten sich nach der Höhe der jeweiligen Investitionen des Rechnungsjahres und des Restbuchwertes des Verwaltungsvermögens aus dem Vorjahr. In der Investitionsrechnung konnten im Rechnungsjahr nicht alle Investitionen wie geplant ausgeführt werden, wodurch auch die Abschreibungen um rund 1,24 Mio. Franken tiefer als budgetiert ausfielen. Aus dem gleichen Grund ergaben sich bei den internen Verrechnungen der Abschreibungen für die spezialfinanzierten Bereiche (Abwasser, Abfall, Parkhaus Dorfplatz) tiefere Abschreibungen von Fr. 63'000.

Weitere Abschreibungen wurden im Finanzvermögen vorgenommen. Für Korrekturen bei der Gebührenverrechnung Abwasser ergaben sich Abschreibungen von Fr. 316'000. Beim Bistro Glück wurden infolge Erlass von Mietzinsen und Nebenkosten sowie der anteilmässigen Übernahme von Energiekosten gesamthaft Fr. 36'600 abgeschrieben.

3. Investitionsrechnung

Die gesamten Nettoinvestitionen im **Verwaltungsvermögen** belaufen sich auf 9,63 Mio. Franken (Budget 20,19 Mio. Franken). Die Abweichung von 10,56 Mio. Franken gegenüber dem Budget ist wie folgt zu begründen:

Konto	Kontobezeichnung	RG 2018	BU 2018	Abweichung
1140	Feuerwehr	-185'648	3'160'000	-3'345'648
Aufgrund eines Rekurseingangs bezüglich der Baubewilligung der neuen Einstellhalle der Feuerwehr verzögert sich der Beginn der Bauarbeiten. Das Baurekursgericht hat die Baubewilligung aufgehoben und das Projekt kann so nicht realisiert werden. Ein Weiterzug an das Verwaltungsgericht ist durch die Gemeinde erfolgt. Die nicht realisierten Investitionen betragen 2,46 Mio. Franken. Für Sanierungsmassnahmen der 2. Etappe beim Feuerwehrgebäude werden weitere Kosten von Fr. 97'000 ausgewiesen. Im Budget wurde für die 2. Etappe der Betrag von Fr. 710'000 eingestellt. Gewisse Arbeiten erfolgen aufgrund von Verzögerungen erst im Jahr 2019 und weitere Ausgaben von Fr. 450'000 entstehen dann erst wieder im Jahr 2021. Der Beitrag der Nachbargemeinde für die Sanierungsmassnahmen der 1. Etappe wurde im Jahr 2018 mit Fr. 324'000 in Rechnung gestellt.				
1217	Schulliegenschaften	10'620'981	12'950'000	-2'329'019
Bei der Nutzungsoptimierung in Feldmeilen NOF erfolgen die Ausmassüberprüfungen weiterhin regelmässig. Die Rechnungsstellungen der Unternehmer erfolgen jedoch verzögert. Hauptsächlich deshalb ergeben sich gegenüber dem Budget Minderkosten von 1,95 Mio. Franken. Die restlichen Minderkosten von Fr. 380'000 verteilen sich auf diverse weitere Projekte bei den übrigen Schulliegenschaften.				
1330	Freihaltezonen	-26'132	0	-26'132
Die ersten Kosten für die Ersatzbepflanzungen, etc. bei der Seeanlage wurden zulasten der Laufenden Rechnung (Kto.gruppe 1330) umgebucht.				
1340	Hallenbad	55'712	0	+55'712
Sofortmassnahmen betreffend dem undichten Flachdach beim Hallenbad.				
1343	Strandbad Ländeli	25'467	140'000	-114'533
Die Umsetzung der Sanierung der Liegenschaft (Kiosk und Spielplätze) hat sich nochmals verzögert und es ergaben sich erst Ausgaben von Fr. 53'000 (Budget Fr. 190'000). An die gesamte Sanierung wird sich die Gemeinde Uetikon am See noch mit einem Drittel an den Gesamtkosten beteiligen. Für die Übernahme des Grundstücks Ländeli erfolgte an die Gemeinde Uetikon am See eine Zahlung von Fr. 118'000.				
1347	Sportzentrum Allmend	-27'264	30'000	-57'264
Für die Gebäudesanierung ergaben sich lediglich noch restliche Kosten von Fr. 7'000 anstatt der budgetierten Kosten von Fr. 50'000. An die Sanierung der 400m Rundbahn wurde nach Eingabe der Bauabrechnung ein um Fr. 14'000 grösserer Staatsbeitrag ausbezahlt.				
1355	Schulhausstrasse 23 (Prov. Dorfzentrum)	0	245'000	-245'000
Für Sanierungsarbeiten im Dorfprovisorium Süd war ein Budgetbetrag von Fr. 245'000 eingestellt. Mit GRB vom 8. Mai 2018 wurde das alte Sekundarschulhaus Dorf (DOP) aus dem Inventar entlassen. Aufgrund eines Rekurses verzögert sich deswegen nun die weitere Planung.				

1400	Spitäler	3'280'000	0	+3'280'000
<p>In den Jahren 2012 bis 2014 gewährte die Gemeinde Meilen dem Spital Männedorf AG zur Finanzierung der von den Stimmberechtigten im Jahr 2009 genehmigten Bauetappe zur Erneuerung des Behandlungstrakts ein verzinsliches Darlehen in der Höhe von total 8,289 Mio. Franken. Im Jahr 2017 erfolgte eine erste Teilrückzahlung von 2,00 Mio. Franken und im Jahr 2018 erfolgte eine weitere Teilrückzahlung von 3,28 Mio. Franken. Da das Darlehen aufgrund kantonaler Vorgaben per Ende 2016 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen umgebucht werden musste, wurden die Rückzahlungen jeweils nicht budgetiert, da diese im Finanzvermögen nicht über die Investitionsrechnung verbucht worden wären.</p>				
1620	Gemeindestrassen	1'004'566	2'005'000	-1'000'434
<p>In diesem Bereich bestehen erfahrungsgemäss die grössten Planungsunsicherheiten. Im Strassenunterhalt kommt es aus verschiedenen Gründen immer wieder zu Bauverzögerungen oder es müssen dringende Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden, welche nicht budgetiert werden konnten. Im Jahr 2018 betragen die Minderkosten 1,00 Mio. Franken. Allein solche von Fr. 500'000 ergeben sich beim Knoten Burgstrasse/Rainstrasse. Hier verzögerte sich der Baustart aufgrund einer Aufsichtsbeschwerde beim Bezirksrat in den Spätherbst 2018. Die restlichen Minderkosten verteilen sich auf diverse Projekte. Verschiedene Bauvorhaben verzögerten sich oder mussten aus planungs- und verfahrenstechnischen Gründen zurückgestellt werden.</p>				
1640	Bundesbahnen	-4'552	225'000	-229'552
<p>Es gibt keine Massnahmen mehr für die Personenunterführung Ost beim Bahnhof Feldmeilen (Neubau Rampe). Die bisher aufgelaufenen Kosten aus den Jahren 2013/14 für eine Machbarkeitsstudie und Plankopien im Betrag von Fr. 40'000 wurden zulasten der Laufenden Rechnung umgebucht. Für den Neubau Bushof Bahnhof Feldmeilen müssen zuerst Planungskredite eingeholt werden (Minderausgaben Fr. 100'000). Ab dem Jahr 2019 können aus dem neu geschaffenen Bahninfrastrukturfonds bis 50 % der Fahrradunterstände finanziert werden. Erst wenn die Finanzierungszusicherung vorhanden ist, werden die Ersatzbauten für die Fahrradunterstände beim Bahnhof Meilen erstellt (Minderausgaben Fr. 150'000). Der budgetierte Beitrag von Fr. 50'000 der Gemeinde Herrliberg und der VZO an den Bushof Bahnhof Feldmeilen wurde noch nicht in Rechnung gestellt.</p>				
1710	Abwasserbeseitigung	1'013'357	1'615'000	-601'643
<p>Auch in diesem Bereich bestehen erfahrungsgemäss grosse Planungsunsicherheiten. Es werden Minderkosten von Fr. 602'000 ausgewiesen. Diese verteilen sich auf diverse Projekte. Verschiedene Bauvorhaben verzögerten sich oder konnten günstiger abgerechnet werden (Ozonung ARA Rorguet, Sanierung Regenbecken Teien und Einführung Trennsystem Obere Kirchgasse). Allein daraus resultierten Minderkosten von rund Fr. 552'000.</p> <p>An die bereits in den Vorjahren getätigten Ausgaben für den hochwassersicheren Ausbau des äusseren Dollikerbachs wurden noch Staats- und Bundesbeiträge in der Höhe von Fr. 105'000 überwiesen. Bei den Kanalisationsanschlussgebühren mussten Mindereinnahmen von Fr. 34'000 verzeichnet werden. Diese Gebühren sind schwierig zu budgetieren.</p>				
1720	Abfallbeseitigung	149'460	0	+149'460
<p>Abschluss Projekt Unterflursammelstelle Feldgüetli nach Fertigstellung Personenunterführung Feldgüetliweg.</p>				
1750	Gewässerunterhalt- und Ver- bauung	110'238	(Ertrag) 670'000	+780'238
<p>Aufgrund einer Aufsichtsbeschwerde beim Bezirksrat verzögerte sich der Baubeginn beim Projekt Dorfbach (Sanierung Bachprofil Bachdurchlass Burgstrasse). Daraus resultieren Minderausgaben von Fr. 100'000.</p> <p>Bundes- und Staatsbeiträge und diverse übrige Investitionsbeiträge in der Höhe von Fr. 890'000 im Zusammenhang mit der Sanierung/Hochwasserschutz beim Dorfbach (See- bis Dorfstrasse) sind noch offen und in Abklärung.</p>				

1780	Übriger Umweltschutz	18'321	100'000	-81'679
Der Bewilligungsprozess, für das Vorprojekt der Altlastensanierung des Kugelfangs bei der Schiessanlage Büelen, nahm sehr viel Zeit in Anspruch; dadurch verzögerte sich der Baustart (-Fr. 60'000). Bisher angefallene Kosten für die Altlastensanierung der Abfalldeponie Rise werden zulasten der Laufenden Rechnung umgebucht (-Fr. 21'000).				
1790	Raumordnung	311'100	550'000	-238'900
Aufgrund eines Rekurses verzögerte sich die weitere Planung für die Kulturhalle. Minderkosten von Fr. 193'000.				

Die gesamten Nettoinvestitionen im **Finanzvermögen** belaufen sich auf minus Fr. 330'000.– (Budget Ausgaben 2,77 Mio. Franken). Die Abweichung von 3,10 Mio. Franken gegenüber dem Budget ist wie folgt zu begründen:

Konto	Kontobezeichnung	RG 2018	BU 2018	Abweichung
1942	Grundeigentum Finanzvermögen	330'499 (Ertrag)	2'770'000 (Aufwand)	-3'100'499
In der Investitionsrechnung (Finanzvermögen) ergeben sich gegenüber dem Budget Minderausgaben von netto 3,10 Mio. Franken. In den einzelnen Budgetpositionen zeigen sich jedoch grosse Abweichungen. Ein vorgesehener Landkauf wurde noch nicht realisiert und es ergeben sich daher Minderausgaben von 1,30 Mio. Franken. Für Unterhaltsarbeiten bei Liegenschaften im Finanzvermögen wurden 1,47 Mio. Franken budgetiert. Aufgrund von Verzögerungen/Projekteinstellungen und günstigeren Vergabungen resultierten nun lediglich Ausgaben für rund Fr. 186'000. Nicht vorgesehen war auch ein Landverkauf im Gebiet Durst. Daraus resultierte ein Nettoertrag von Fr. 522'000.				

4. Bestandesrechnung

Die Gemeinde Meilen weist per 31. Dezember 2018 ein kurzfristiges Darlehen von 10,00 Mio. Franken aus. Aufgrund der aktuellen Finanz- und Liquiditätsplanung zeichnet sich ab, dass für anstehende Investitionsausgaben und für die Finanzausgleichszahlung wieder ein grösserer Geldbedarf besteht und die Aufnahme von weiterem Fremdkapital notwendig sein wird.

Das Verwaltungsvermögen weist Ende Rechnungsjahr einen Stand von 106,21 Mio. Franken aus. Davon werden 17,89 Mio. Franken nicht abgeschrieben (Beteiligungen und Darlehen an Spital Männedorf AG, EWM AG, Gewomag, Stiftung Pfadiheim Buech und Abraxas-VRSG). Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen beträgt somit noch 88,32 Mio. Franken; davon entfallen 17,43 Mio. Franken auf die Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung (6,33 Mio. Franken), Abfallbeseitigung (Fr. 230'000) und Parkhaus Dorfplatz (10,87 Mio. Franken). Mit der Neubewertung des Verwaltungsvermögens ab dem 1. Januar 2019 sowie den laufenden und bevorstehenden Investitionsvorhaben (u.a. Dorfkernentwicklung, Schulliegenschaften, Projekte in den Bereichen Verkehr und Umwelt/Raumordnung) wird das Verwaltungsvermögen in den kommenden Jahren weiter ansteigen.

Aufgrund des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung reduziert sich das Eigenkapital der Gemeinde Meilen von 167,37 Mio. Franken auf 162,61 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt rund 65,61 Mio. Franken.

Die Stimmberechtigten werden eingeladen, die Rechnungen 2018 zu genehmigen.

Für alle weiteren Einzelheiten wird auf den Separatdruck vom 4. März 2019 verwiesen. Der Separatdruck der Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Meilen kann beim Rechnungswesen der Gemeindeverwaltung Meilen (Telefon 044 925 92 60 oder per E-Mail finanzen@meilen.ch) bestellt werden. Der Separatdruck der Jahresrechnung 2018 ist auch auf der Website der Gemeinde Meilen abrufbar:
www.meilen.ch/Politik/FinanzielleSituation/Jahresrechnung2018.

Meilen, im April 2019

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die RPK hat das Geschäft geprüft und an ihrer Sitzung vom 13. Mai 2019 behandelt.

Die Erfolgsrechnung 2018 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 130'359'602.56 und einem Ertrag von Fr. 125'600'676.95 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4'758'925.61 ab. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2018 und nach Verbuchung des Aufwandüberschusses Fr. 162'607'774.00.

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt Ausgaben von Fr. 14'311'491.30 und Einnahmen von Fr. 4'677'305.45, die Nettoinvestitionen betragen Fr. 9'634'185.85.

Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens zeigt Wertzugänge von Fr. 815'901.50 und Wertabgänge von Fr. 1'146'400.00, die Nettoveränderung beträgt Fr. 330'498.50.

Die RPK hat den Bericht der finanztechnischen Prüfung durch BDO zur Kenntnis genommen. Die finanztechnische Prüfung hat ergeben, dass die Rechnungsführung und die Rechnungslegung den gesetzlichen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung und den Regelungen der politischen Gemeinde Meilen entsprechen.

Die RPK hat die Jahresrechnung 2018 nach finanzpolitischen Gesichtspunkten geprüft. Die finanzpolitische Prüfung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung die Abnahme der Jahresrechnungen 2018.